

Schu Manfred

Vorname: Manfred

Nachname: Schu

erfasst als: Komponist:in

Genre: Neue Musik

Geburtsjahr: 1956

Geburtsort: Wien

Geburtsland: Österreich

Ausbildung

1975 - 1978 [MUK - Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien \(früher: Konservatorium Privatuniversität Wien\)](#) Wien Gesang

1977 - 1982 [Universität für angewandte Kunst Wien](#) Wien Grafik (Oswald Oberhuber)

1977 - 1982 [Universität für angewandte Kunst Wien](#) Wien Malerei

1979 - 1983 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Komposition

1987 - 1989 Wien Actors Studio

[Universität Wien](#) Wien Musikwissenschaft

[Universität Wien](#) Wien Philosophie

Tätigkeiten

1983 Wien PAS PARAVANT: Aufführungen mit der Musikgruppe

1983 Wien Beginn des theoretischen Systems

1984 Wien REM: Gründung der Künstlergruppe

1987 - 1988 REM: Tournee

1991 7. Triennale India: österreichischer Beitrag

1991 CD-Hörspiel

2003 Berlin Arbeit an einer Kurzoper

zahlreiche Ausstellungen in Galerien der Schweiz, Österreich, Deutschland, Luxemburg, Holland, Belgien, Slowenien, Kroatien, Ungarn, Polen, Tschechien

Aufführungen (Auswahl)

1983 [Wiener Festwochen](#) Wien Töne und Gegentöne

1984 [Ars Electronica](#)

1984 [Szene Wien](#) Wien
1987 [ISCM/IGNM/SICM - Internationale Gesellschaft für Neue Musik](#)
1987 [Wiener Konzerthaus](#) Wien
1991 [ORF Kunstradio](#)
1991 Hörspielstudio-RP4
1993 [ORF Kunstradio](#)
1994 Schwaz in Tirol Galerie der Stadt Schwaz
1994 Museum Dhondt Dhaenens
1995 Raum aktueller Kunst
1996 [Salzburger Kunstverein](#) Salzburg
1996 Mittelburg
1997 [Salzburger Kunstverein](#) Salzburg
1999 Lyon Musée Art Contemporain
2000 [MUMOK - Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig](#) Wien
2000 [Museum des 20. Jahrhunderts \(20er Haus\)](#) Wien
2000 Chateau de Bionnay
2000 Lyon Domaine de Lacroix-Laval
2000 [Künstlerhaus Wien](#) Wien
2002 Galerie Anette de Keyser
Goes

Stilbeschreibung

Die Arbeiten erproben sich an der theatralischen Betrachtung des wirkenden Vordringens des Lebens, im Außerhalb. ... Als sei man eingeschlafen; - besonders in der Strophe des kurzen Traums, verfolgt durch schrille Lustschreie.

Manfred Schu, 1997